

GERICHT ERSTER INSTANZ

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 15. Oktober 1997

in der Rechtssache T-331/94: IPK-München GmbH gegen
Kommission der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾

*(Zuschuß zur Finanzierung eines Vorhabens des ökologischen
Fremdenverkehrs — Kürzung — Nichtigkeitsklage
— Zulässigkeit — Wiederholende Verfügung — Rechts-
sicherheit — Vertrauensschutz — Begründung)*

(97/C 387/22)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache T-331/94, IPK-München GmbH mit
Sitz in München, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt
Hans-Joachim Prieß, 13, place des Barricades, Brüssel,
gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften
(Bevollmächtigter: Jürgen Grunwald) wegen Nichtigerklärung
der Entscheidung der Kommission vom 3. August
1994, den Restbetrag eines der Klägerin im Rahmen eines
Projekts für die Errichtung einer Datenbank zum ökologischen
Fremdenverkehr in Europa bewilligten Zuschusses
nicht auszuzahlen, hat das Gericht (Erste Kammer) unter
Mitwirkung des Präsidenten A. Saggio, der Richterin
V. Tiili und des Richters R. M. Moura Ramos — Kanzler:
A. Mair, Verwaltungsrat — am 15. Oktober 1997 ein
Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. *Die Klage wird abgewiesen.*
2. *Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.*

⁽¹⁾ ABl. C 370 vom 24. 12. 1994.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 21. Oktober 1997

in der Rechtssache T-229/94: Deutsche Bahn AG gegen
Kommission der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾

*(Wettbewerb — Eisenbahntransporte von Übersee-Containern
— Verordnung (EWG) Nr. 1017/68 — Kartell —
Beherrschende Stellung — Mißbrauch — Geldbuße —
Beurteilungskriterien — Verhältnismäßigkeitsgrundsatz —
Verteidigungsrechte — Akteneinsicht — Grundsatz der
Rechtssicherheit)*

(97/C 387/23)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache T-229/94, Deutsche Bahn AG, Frank-
furt (Deutschland), vertreten durch Rechtsanwalt Joachim

Sedemund, Köln, wohnhaft in Luxemburg; Zustellungsan-
schrift: Kanzlei Aloyse May, 31, Grand-rue, Luxemburg,
gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften
(Bevollmächtigte: zunächst Norbert Lorenz und Gérard de
Bergues, sodann Klaus Wiedmer; Beistand: Rechtsanwalt
Heinz-Joachim Freund) wegen Nichtigerklärung der Ent-
scheidung 94/210/EG der Kommission vom 29. März
1994 in einem Verfahren zur Anwendung von Artikel 85
und 86 des EG-Vertrages (IV/33.941 — HOV-SVZ/MCN,
ABl. L 104 vom 23. 4. 1994, S. 34) oder, hilfsweise, Nicht-
igerklärung oder Herabsetzung der mit dieser Entsch-
eidung gegen die Klägerin festgesetzten Geldbuße, hat das
Gericht (Erste erweiterte Kammer) unter Mitwirkung des
Präsidenten A. Saggio, des Richters A. Kalogeropoulos,
der Richterin V. Tiili sowie der Richter R. M. Moura
Ramos und M. Jaeger — Kanzler: A. Mair, Verwaltungsrat
— am 21. Oktober 1997 ein Urteil mit folgendem Tenor
erlassen:

1. *Die Klage wird abgewiesen.*
2. *Die Beklagte trägt die Kosten des Verfahrens.*

⁽¹⁾ ABl. C 218 vom 6. 8. 1994.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 22. Oktober 1997

in den verbundenen Rechtssachen T-213/95 und T-18/96:
Stichting Certificatie Kraanverhuurbedrijf (SCK) und
Federatie Nederlandse Kraanverhuurbedrijven (FNK) gegen
Kommission der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾

*(Wettbewerb — Mobile Kräne — Artikel 6 der Europäi-
schen Menschenrechtskonvention — Wahrung eines ange-
messenen Zeitraums — Zertifizierungsregelung — Zumi-
etverbot — Richtpreise — Verrechnungstarife — Geld-
bußen)*

(97/C 387/24)

(Verfahrenssprache: Niederländisch)

In den verbundenen Rechtssachen T-213/95 und T-18/96,
Stichting Certificatie Kraanverhuurbedrijf (SCK) und
Federatie Nederlandse Kraanverhuurbedrijven (FNK) mit
Sitz in Culemborg (Niederlande), Prozeßbevollmächtigte: